
Krogmann Stiftung

IRIS MEUMANN

Die Krogmann Stiftung ist 1962 testamentarisch durch die Eheleute Carl und Emma Krogmann gegründet worden mit dem Ziel, die Erträge des Stiftungsvermögens der Deutschen Krebsgesellschaft für die experimentelle und klinische Forschung zur Verfügung zu stellen. Der Sitz der Gesellschaft ist München. Die Stiftung hat ein Gremium, das Kuratorium, dem Prof. Andreas Hochhaus, Dr. Dag-

mar Lorenz-Czarnetzki (Notarin aus München) und Dr. Johannes Bruns angehören. Durch den Kauf des Dachgeschosses in der Kuno-Fischer-Straße 8 im Jahr 2012 ist die Stiftung in eine Immobilien- und Vermögensstiftung aufgeteilt. Das Dachgeschosses ist wie in den Jahren zuvor zu 100 % an die AIO-Studien-gGmbH vermietet.

Deutsche Krebsstiftung

IRIS MEUMANN



Die Deutsche Krebsstiftung ist 2008 mit dem Ziel gegründet worden, die Erträge des Stiftervermögens der Deutschen Krebsgesellschaft für die experimentelle und klinische Forschung zur Verfügung zu stellen. Sitz der Stiftung ist Frankfurt am Main. Das Stiftungsvermögen betrug zum 31. Dezember 2018 ca. 1,9 Millionen Euro. Die Deutsche Krebsstiftung hat 2018 folgende Projekte durchgeführt bzw. unterstützt, Details sind unter www.deutsche-krebsstiftung.de einsehbar.

► Die Deutsche Krebsstiftung ist Initiator und Veranstalter des GERMAN CANCER SURVIVORS DAY (GCSD) unter dem Motto „Zurück im Leben“. Der 4. GCSD fand am 7. Juni 2018 im Sony Center Berlin statt. Zum Schwerpunkt „Zurück in den Alltag und Krebs am Arbeitsplatz“ kamen auf offener Bühne Betroffene sowie Experten aus Medizin, Politik und Wissenschaft zu Wort.

► Die Deutsche Krebsstiftung unterstützt das Projekt ONKOLOTSE der Sächsischen Krebsgesellschaft. Die Stiftung übernimmt ein Drittel der Kosten für die „Gesundheitsökonomische Evaluation des Onkolotsen“ und hat 2018 die zweite Rate zur Auszahlung gebracht.

► Der DEUTSCHE KREBSPREIS wird jährlich in drei Kategorien von der Deutsche Krebsstiftung und der Deutschen Krebsgesellschaft verliehen. Jede Kategorie ist mit 7.500 Euro dotiert. Die Preisträger 2018 sehen Sie im Abschnitt „Preise, Ehrungen, Auszeichnungen“.

► Der DARMKREBS-PRÄVENTIONSPREIS ist eine Initiative der Deutschen Krebsstiftung, der Deutschen Krebsgesellschaft und der Stiftung LebensBlicke. Die drei Organisationen zeichnen damit herausragende Projekte und Forschungsergebnisse in der Darmkrebsprävention aus. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Den Preisträger sehen Sie im Abschnitt „Preise, Ehrungen, Auszeichnungen“.

► Unterstützt wurde die Ausstellung „4MIN-15SEK“. Sie zeigt Fotografien aus einem Wettbewerb am Institute of Design Hamburg zum Thema Rauchen und zu gesunden Alternativen.

► Das Projekt HERZKISSEN wurde finanziell unterstützt. Herzkissen haben eine therapeutische Funktion bei Frauen nach einer Brustkrebsoperation.

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e. V. ADT



PROF. DR. MONIKA KLINKHAMMER-SCHALKE, BIANCA FRANKE

Alle Krebsregister waren aufgerufen, sich an der Datensammlung zur 7. Bundesweiten Onkologischen Qualitätskonferenz zu beteiligen. Über 2 Mio. Daten zur Versorgung von an Krebs erkrankten Patienten gingen dazu ein. Die Versorgung bei Lungen-, Prostata-, Mamma-, Nieren(zell)-, kolorektalem Karzinom und zum malignen Melanom sowie neu zum Ösophagus-/Magen- und Zervixkarzinom wurden ausgewertet und auf die Umsetzung der Qualitätsindikatoren der jeweiligen S3-Leitlinien und das spezifische Überleben untersucht. Die Auswertung wurde auf dem Deutschen Krebskongress 2018 präsentiert. Basis der Datensammlung ist das Datennutzungskonzept für die Übermittlung der Daten klinischer Register an die ADT.

Die ADT unterstützt in Zusammenarbeit mit weiteren Fachgesellschaften den Aufbau klinischer Krebsregister durch die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Tumordokumentierenden, und bietet eine 20-tägige Fortbildungsreihe in der Tumordokumentation an. Einwöchige Blockveranstaltungen fanden im April und November 2018 statt. Für 2019 sind weitere vier Blöcke geplant. Nach Abschluss wird eine Prüfung angeboten, und das Zertifikat Tumordokumentar/in (ADT/DVMD/GEKID) kann beantragt werden. Es soll die Anerkennung dieses Berufsstandes stärken.

Die ADT organisiert die 23. Informationstagung Tumordokumentation im September 2019 in Erfurt, darüber hinaus den Workshop zur Zusammenarbeit von klinischen Krebsregistern und zertifizierten Zentren. Durch den flächendeckenden Aufbau klinischer Krebsregister können zertifizierte Zentren vermehrt Auswertungen zu Kennzahlen und zur Ergebnisqualität durch klinische Krebsregister erhalten.

ADT und GEKID vollendeten das Manual der Krebsregistrierung in Deutschland. Es ist online zugänglich oder als Buch erhältlich.

Im Projekt „Wirksamkeit der Versorgung in onkologischen Zentren – WiZen“, das vom Innovationsfonds gefördert wird, übernimmt die ADT die Rolle der Vertrauensstelle. Das Projekt untersucht die Wirksamkeit onkologischer Zentren.

Es wurde mit dem Update des einheitlichen onkologischen Basisdatensatzes (ADT/GEKID), gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit, begonnen, und weitere organspezifische Module wurden erarbeitet. Alle im Bundesanzeiger veröffentlichten Parameter sind durch die Krebsregister nach § 65c Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz verbindlich zu erfassen. Zur elektronischen Umsetzung des Basisdatensatzes und seiner Datenübermittlung steht ein XML-Schema kostenfrei auf der ADT-Webseite zur Verfügung.

Für Krebsregister, die die Qualität ihrer Daten und ihrer Arbeitsweise zertifizieren lassen möchten, hat die ADT einen Prüfkatalog entwickelt und bietet eine Auditierung an.

www.tumorzentren.de